

Warum es sich lohnt, Kondensatoren in Deutschland zu fertigen

Andere verlagern ihre Fabriken ins Ausland, aber FTCAP produziert Film- und Elektrolyt-Kondensatoren nach wie vor in Deutschland. FTCAP-Geschäftsführer Dr. Thomas Ebel erläutert die Hintergründe.

Herr Dr. Ebel, warum halten Sie an der Produktion in Deutschland fest?

Das ist eine sehr bewusste Entscheidung. In Zeiten des zunehmenden Konkurrenzdrucks hat sich auch unsere Branche dahingehend verändert, dass hauptsächlich in Billiglohnländern produziert wird. Diesen Trend haben wir nicht mitgemacht. Viele andere Hersteller machen ihren Umsatz mit großen Serien aus Fernost. Wir aber bleiben unserem Standort und unseren fähigen Mitarbeitern treu.

Man muss dazu aber sagen, dass wir uns bei FTCAP eher auf die Nischen im Markt kon-

zentrieren. Die Anbieter, deren Zielgruppe der Massenmarkt ist, sehen wir nicht als direkte Konkurrenz. FTCAP ist der richtige Ansprechpartner, wenn es um Kondensatoren für besondere Anwendungen in kleineren und mittleren Stückzahlen geht. Hauptsächlich sprechen wir hier von größeren Kondensatoren, die schon auch einmal bis zu 120 Euro das Stück kosten können.

Wo liegt für Kunden der Vorteil bei einer Fertigung in Deutschland?

Die Kunden profitieren einerseits von der langjährigen Erfahrung unserer Mitarbeiter. Diese Kompetenz ist die Basis für viele patentierte Innovationen und die Beschreibung ungewöhnlicher Wege, um Anwendungsprobleme zu lösen.

Andererseits hat die Präsenz in Deutschland auch für die Kunden zahlreiche Vorteile. Unsere Kunden schätzen es sehr, dass sie ohne großen Aufwand hier in Husum vorbeischaun können. Unsere Entwickler kann man direkt anrufen und mit ihnen ohne Sprachbarriere kommunizieren. Das ist vor allem immer dann von Vorteil, wenn wir kundenspezifische Lösungen konzipieren. Da ist die räumliche Nähe sogar unabdingbar, weil man sich ja eng abstimmen muss.

Einige Wettbewerber haben nur die Fertigung ausgelagert und entwickeln noch in Deutschland. Das ist aber ebenfalls keine optimale Lösung. Kurze Wege zwischen Entwicklung und Produktion sind aus vielen Gründen sinnvoll und ermöglichen viel ef-

fizientere Prozesse. Für unsere Kunden bedeutet das zum Beispiel, dass die Bemusterung einfach und schnell geht. Wir verfügen über eigene Spritzgusswerkzeuge und können somit direkt Muster erstellen. Zudem machen es unsere technischen Produktionsbedingungen möglich, Innovation bis zur Marktreife zu bringen. So hat sich unser Unternehmen zu einem verlässlichen Partner für zahlreiche Branchen entwickelt.

Bedeutet „Made in Germany“ aber nicht auch, dass Ihre Produkte im Vergleich mit Wettbewerbern viel teurer sind?

Sie sind nicht viel, sondern etwas teurer. Dafür ist die Qualität aber auch besser. Unsere Kondensatoren haben eine längere Lebensdauer und sind zuverlässiger. Der Preis eines Kondensators hängt aber natürlich von den jeweiligen Anforderungen der Kunden ab. Unser Spezialgebiet sind anwendungsspezifische Sonderlösungen, in denen teils viel Entwicklungsarbeit steckt. Darüber hinaus bieten wir auch ein qualitativ hochwertiges Standardsortiment, allerdings immer mit der Option, die Produkte anzupassen. Also zum Beispiel, wenn ein Kunde ein Produkt in einer Standardbauform benötigt, aber die Kapazität angepasst werden muss. Mit dieser Herangehensweise lässt sich oft eine ökonomische Lösung für den Kunden erzielen.

Ihr Unternehmen beschäftigt sich seit 65 Jahren mit Kondensatoren. Inwiefern hat sich die Branche in all diesen Jahren verändert?

Dr. Thomas Ebel: Geschäftsführer der FTCAP GmbH, einem Hersteller von Film- und Elektrolyt-Kondensatoren.



Bild: Fischer & Tauschke

FTCAP ist ein Familienunternehmen. Die Firmengründer Heinz Fischer und Alfred Tausche haben 1948 mit der Produktion von Kondensatoren begonnen. Damals war die Nachfrage natürlich noch vergleichsweise gering und die Produktionsbedingungen eher unprofessionell. Die Kondensatoren wurden von den Fischersfrauen hier in Hums gewickelt, die so von Zuhause aus etwas Geld verdienen konnten. Die beiden Gründer erkannten allerdings schnell, dass nur eine industrielle Produktion konkurrenzfähig war. Sie kauften ein Gelände und investierten Geld in moderne Produktionsanlagen, die seitdem laufend modernisiert und verbessert wurden. Auch heute ist die Fertigung von Kondensatoren teilweise noch mit Handarbeit verbunden, gleichzeitig wird aber auch hochmoderne Technik wie das Laserschweißen genutzt.



Kondensatorfertigung: FTCAP ist der richtige Ansprechpartner, wenn es um besondere Anwendungen und kleinere bis mittlere Stückzahlen geht.

In welchen Anwendungsbereichen kommen Kondensatoren von FTCAP zum Einsatz?

Kondensatoren werden in vielen Produkten eingesetzt, in denen ein Laie sie gar nicht vermuten würde. So sind sie zum Beispiel integraler Bestandteil von autonomen Defibrillatoren, Hybrid-Rennautos, Solarschiffen und Computertomographen. Die unterbrechungsfreie Stromversorgung ist ein weiteres Anwendungsbeispiel. Eine wichtige Branche ist die Medizintechnik. Ein großes Potenzial besteht derzeit im Bereich der Erneuerbaren Energien – Kondensatoren werden zum Beispiel in Windrädern und Photovoltaik-Anlagen verbaut und unterliegen im Rahmen der Energiewende einer verstärkten Nachfrage. Gleiches gilt für die Elektromobilität, das ist ein großer Wachstumsmarkt. Gerade für die deutschen Automobilhersteller ist man als lokal produzierender Hersteller sehr attraktiv, eben weil die gemeinsame Entwicklungsarbeit eine räumliche Nähe erfordert.

Stichpunkt Entwicklung: Welchen Stellenwert hat Innovation bei FTCAP?

Einen großen: Wir sind als Unternehmen konservativ in den Werten, aber innovativ in der Technologie. Das ist schon alleine

deswegen ein Muss, weil wir so viele Sonderlösungen entwickeln. Da bleibt es nicht aus, dass ganz neue Wege beschritten werden. Andererseits entwickeln wir aber auch neue Produkte aus eigenem Antrieb. Das beste Beispiel dafür ist unser innovatives Busbarsystem FischerLink. Dabei handelt es sich um einbaufertige Module, die wir individuell an die jeweiligen Anforderungen anpassen. So sparen die Anwender Zeit und Kosten bei Montage und Qualitätssicherung.

Grundsätzlich wollen wir den Kunden mit allen unseren Lösungen einen echten Mehrwert bieten und zeigen, welche positiven Auswirkungen ein qualitativ hochwertiger, perfekt abgestimmter Kondensator auf das Gesamtsystem haben kann. Kondensatoren haben bei manchen Entwicklern das Image einer notwendigen, aber eher langweiligen Komponente. Das gilt es zu ändern.

// TK

FTCAP
+49(0)4841 89570

Windräder: Kondensatoren werden u.a. in ihnen und in Photovoltaik-Anlagen verbaut und unterliegen im Rahmen der Energiewende einer verstärkten Nachfrage.



Bild: Pedro Salaverría - Fotolia